Gefr. Franz Kreuzer
15337 B

Im Felde, den 21.2.44

Sehr verehrte Frau Schäfer!

Es schwer es mir weiß, muß ich Ihnen nun, da es die Kampfhandlungen endlich ermöglichen, die traurige Mitteilung machen, daß Ihr Mann, der Unteroffz. Josef Schäfer, bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten den Heldentod starb.
Doch ich Ihnen, als Ihr Mannes Kamerad, Führer und Kameraden mein tiefstes Mitgefühl aussprechen!
Ihr Mann weist in seinen Briefen Namen der Männer genannt haben, die ihn als einen Uffz. achten und ihn als Mensch gern hatten. Er war einer der besten, immer voller Humor und Sonnenschein. Wir werden ihn sehr vermissen, aber nie mals vergessen.
Als am 6.2. unser Uffz. Schäfer seinen schweren Dienst als W.K. antrat, dachte noch keiner daran, ihn nach wenigen Stunden für ganz zu verlieren.
Die ganze Nacht zum 7.2. und in den Morgenstunden des Tages hat er mit Erfolg das Feuer der Kompt. geleitet. Eine Pak. Granate unterbrach sein tapferes Wirken und tötete ihn auf der Stelle.
In Sparischtsche, etwa 25 Km. nördlich der Stadt Witebsk, liegt er neben noch 2 gefallenen Kameraden begraben.
Die Nachlaßsachen werden Ihnen von der Kompt. zugeschickt. Der Ehering mußte durchgekniffen werden, weil er sonst nicht abzustreifen war.

Mögen Ihnen diese kurzen Zeilen ein kleiner Trost spenden sein. Tragen Sie Ihren großen Schmerz so tapfer, wie Ihr Mann, unser Uffz. Schäfer auf dem Felde der Ehre gefallen ist!
Für Fragen stehe ich selbstverständlich mit gern zur Verfügung.

Mit verbindlichsten Grüßen!

Ihr Franz Breuker, St.

Abschrift.

Lt. Franz Breuker,
15 337 B

Im Felde, den 21.2.44

Sehr verehrte Frau Schäfer!

So schwer es mir wird, muss ich Ihnen nun, da es die Kampfhandlungen endlich ermöglichen, die traurige Mitteilung machen, dass Ihr Mann, der Unteroffz. Josef Schäfer, bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten den Heldentod starb.

Darf ich Ihnen, als Ihres Mannes Battr. Führer und Kamerad mein tiefstes Mitgefühl aussprechen!

Ihr Mann wird in seinen Briefen Namen der Männer genannt haben, die ihn als einen Uffz. achteten und ihn als Mersch gern hatten. Er war einer der Besten, immer voller Humor und Sonnenschein. Wir werden ihn sehr vermissen, aber niemals vergessen.

Als am 6.2. unser Uffz. Schäfer seinen schweren Dienst als V.B. antrat, dachte noch keiner daran, ihn nach wenigen Stunden für ganz zu verlieren.

Die ganze Nacht zum 7.2. und in den Morgenstunden des Tages hat er mit Erfolg das Feuer der Battr. geleitet. Eine fdl. Granate unterbrach sein tapferes Wirken und tötete ihn auf der Stelle.

In Sparischtsche, etwa 25 km nördlich der Stadt Luga, liegt er neben noch 2 gefallenen Inf. begraben.

Die Nachlaßsachen werden Ihnen von der Battr. zugeschickt. Der Ehering musste durchgekniffen werden, weil er sonst nicht abzustreifen war.

Mögen Ihnen diese kurzen Zeilen ein kleiner Trostspender sein. Tragen Sie Ihren grossen Schmerz so tapfer, wie Ihr Mann, unser Uffz. Schäfer auf dem Felde der Ehre gefallen ist!

Für Fragen stehe ich selbstverständlich und gern zur Verfügung.

Mit verbindlichsten Grüssen!

Ihr gez. Franz Breuker, Lt.

Für die Richtigkeit der Abschrift,
Lebach-Saar, den 6. März 1944
Der Amtsbürgermeister:
I.A.

Amt Lebach Kreis Saarlouis